

Wehmut

Von xxxsabixxx

Affekt der Traurigkeit

Ich weiß: Es warten viele noch auf einen neuen Upload zu Male Alpha, aber ich hatte eine Weile kein Internet und war danach im Urlaub, weshalb ich leider nicht zum schreiben kam. Aber ich denke in den nächsten 3-4 Tagen könnt ihr euch über ein neues Kapitel freuen :)

Ich mache gerade einen Rewatch mit meiner Schwester und wollte unbedingt etwas kleines zu Jackson schreiben.

Tadaaa~

Manchmal, wenn er eine Frau küsste, dachte er an sie.

Jackson wusste dass sich das niemals ändern würde.

Nachdem er sich damals von ihr getrennt hatte, war er zu stolz gewesen um ihr gegenüber zuzugeben dass er sie vermisste.

Was für unglaubliche Sorgen er sich gemacht hatte als er sie, nach Stilinskis Anruf, blutend und bewusstlos auf dem Lacrosse-Feld gefunden hatte.

All seine Mitschüler hatten es gesehen – die Angst und die Panik in seinen Augen, als er um Hilfe gerufen hatte. Ihr Blut auf seinem weißen Hemd, zitternd und innerlich

wie erstarrt in der Angst sie nie wieder lächeln sehen zu können, oder ihr nörgeln zu hören wenn sein Team ein Spiel verlor.

Lydia hätte nur einen von ihnen fragen müssen (sie war wirklich unglaublich beliebt), um die Bestätigung zu haben dass er sie auf dem Schulflur angelogen hatte als er ihr sagte, dass sie ihm egal war. Doch er kannte sie, er hatte sie wirklich geliebt und wusste dass sie aller Enttäuschung und Traurigkeit zum Trotz, immer zu stolz sein würde fremden Menschen gegenüber zu zeigen dass die perfekte Lydia Martin verletzbar war.

In diesem Punkt waren sie sich sehr ähnlich, das würde sich vermutlich auch nie ändern. Sie wollten keine Schwächen zeigen und in allem die Besten sein, weshalb das mit ihnen beiden wohl überhaupt erst angefangen hatte. Sie kritisierten sich, stritten ständig und spornten sich dabei gegenseitig an. Sie hatten sich geliebt und hatten es trotzdem bis zu ihrem Beziehungsende nicht geschafft diesen Wettkampf, der immer irgendwie zwischen ihnen gestanden hatte, zu beenden. Lydia hatte es versucht, das wusste er. Sie hatte versucht zu ihm durchzudringen, nur war es damals leider schon zu spät gewesen. Er hatte andere Dinge im Kopf gehabt und hatte verdammt Angst davor gehabt Scott McCall würde ihn überholen. Bei was wusste er selbst nicht.

Dem Leben? – Vielleicht.

Er war damals ziemlich überheblich gewesen und war sich sicher gewesen dass er alles locker ohne sie schaffen würde. Im Alleingang.

Er hatte ignoriert dass er es nicht einmal über sich gebracht hatte persönlich schlusszumachen. Er hatte all das was zwischen ihnen gewesen war, mit einer kurzen SMS beendet und hatte sich weiter darauf konzentriert Allison näher zu kommen um McCall zu erpressen.

Als sie zwei Tage später mit verschmiertem Lippenstift neben ihm auf dem Lacrosse-Feld auftauchte und sie ihm mit einem kurzen Satz dazu brachte sie anzusehen, wusste er dass das ihre Art war sich dafür zu revanchieren. Es war klar gewesen dass sie McCall geküsst hatte, sie hatte gewusst dass es niemanden gab bei dem es ihn mehr gestört hätte.

Die Kanima-Sache hatte schließlich alles verändert und Jackson war froh gewesen

seine alte Heimat hinter sich zu lassen. Sie hinter sich zu lassen. Er war erwachsen geworden, hatte sich über die Jahre etwas aufgebaut und dachte mittlerweile nur noch selten an seine Zeit in Beacon Hills zurück.

Heute war einer dieser seltenen Tage.

Mit einem schiefen Lächeln auf den Lippen tippte er »Glückwunsch!« in sein Handy und beobachtete wie sein Kommentar Sekunden später unter dem Foto erschien, dass eine glückliche Lydia in einem langen weißen Kleid zeigte.

Niemals hätte er gedacht, dass er jemals neidisch auf Stiles Stilinski sein würde.